



Hans-Fischer-Preis für Franz Hagn

Seit er 2004 seine Doktorarbeit am Lehrstuhl für Organische Chemie der TUM begonnen hat, nutzt Dr. Franz Hagn die Methode der NMR-Spektroskopie, um die intermolekularen Wechselwirkungen biologisch wichtiger Proteine in komplexen Netzwerken zu untersuchen. Für seine hervorragenden Arbeiten über Spinnenproteine wurde er auf dem 19. Hans-Fischer-Symposium für Bioorganische Chemie im November 2011 mit dem Hans-Fischer-Preis ausgezeichnet. Durch Untersuchungen am Spinnenseidenprotein Spidroin der Kreuzspinne konnte Hagn aufklären, wie diese Spinne es schafft, ein Protein in hoher Konzentration in der Spinnrüse zu speichern, ohne dass es aggregiert, dann aber in Sekundenbruchteilen einen Faden zu erzeugen, der an Reißfestigkeit einen gleich schweren Stahldraht um das Fünffache übertrifft und immerhin noch drei Mal so fest ist wie das beste künstliche Polymer, Kevlar. Diese Arbeit fand große Resonanz in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit. In einer weiteren Arbeit fand Hagn am Spidroin-Protein der Spinnenart Schwarze Witwe heraus, woher die enorme Festigkeit des Fadens kommt. Der nach dem Chemie-Nobelpreisträger (1930) der TUM benannte, mit 5 000 Euro dotierte Hans-Fischer-Preis für herausragende Forschungen in Chemie und Biochemie wird von der Hans-Fischer-Gesellschaft vergeben. ■

se verliehen an: Dr. **Josef Kiendl** für seine Dissertation »Isogeometric Analysis and Shape Optimal Design of Shell Structures«, angefertigt an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen; Dr. **Leonardo Didier Coelho**, »Modeling, Simulation and Optimization of Optical Communication Systems using Advanced Modulation Formats«, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik; Dr. **Martin Strasser**, »Deterministische hierarchische Platzierung analoger integrierter Schaltungen«, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik; Dr. **Ashutosh Gupta**, »Constraint solving for verification«, Fakultät für Informatik; Dr. **Sebastian Pflaum**, »Entwicklung und Untersuchung eines Brennverfahrens für Niedrigst-Emissionen bei Dieselmotoren«, Fakultät für Maschinenwesen; Dr. **Regina Dick**, »Evolution der Detoxifizierung und Bioaktivierung von Benzoxazinoid-Sekundärmetaboliten«, Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt. Des Weiteren erhielten sechs BdF-Mitglieder die goldene TUM-Ehrendadel für 50 Jahre Mitgliedschaft, vier Mal wurde die silberne Nadel für 40 Jahre Mitgliedschaft vergeben.

Den National Scholar Award, verliehen von der United European Gastroenterology Federation, erhielt Dr. **Jan D'Haese**, Assistenzarzt an der Chirurgischen Klinik und Poliklinik des TUM-Klinikums rechts der Isar, für das beste eingereichte deutsche Abstract.

Preise in der Fakultät EI: Am Tag der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik wurden 63 Promotions- sowie 123 Diplom- und Masterurkunden verliehen. Für einige besonders herausragende Studienleistungen gab es traditionell einen Preis dazu. So wurden mittlerweile zum achten Mal die beiden Kurt-Fischer-Preise verliehen. Der mit 3 000 Euro dotierte Kurt-Fischer-Promotionspreis ging an Dr. **Markus Becherer** für seine Arbeit »Nanomagnetic Logic in Focused Ion Beam Engineered Co/Pt Multilayer Films«. Den mit 1 000 Euro dotierten Kurt-Fischer-Absolventenpreis erhielt **Vladimir Todorov**, Absolvent des internationalen Studiengangs Master of Communications Engineering, für seine herausragende Master-Thesis »Statistical Timing Model of a Memory Controller for Transaction-Level Simulations«. Dr. **Jia Chen** bekam für ihre Dissertation mit dem Titel »Compact Laser-Spectroscopic Gas Sensors using Vertical-Cavity Surface-Emitting Lasers« den mit 3 000 Euro dotierten Rohde & Schwarz-Preis. Mit seiner Dok-